

Vogtländischer Anzeiger.

Sechszigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Abonnementspreis für dieses Blatt 1 Thlr. 6 Ngr. Bei Beziehung durch die Post 1 Thlr. 18 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältniß des Raumes. —

Abend.

N^o 41.

7. April 1849.

Was erstrebt denn eigentlich der Märzverein?

Am Ende des vorigen Jahres ein Märzverein in Plauen zusammentrat, da erklärte derselbe, seine Absicht sei, die Grundsatze zur Geltung zu bringen, daß das Volk das Recht habe, auf friedlichem und gesetzlichem Wege seine Regierungsform zu ändern; und schloß diese Erklärung mit der Bemerkung, er habe sich offen und ausgesprochen.

Wir zweifeln keineswegs daran, daß diese Erklärung öffentlich gemeint war, wir sind überzeugt, daß es den Plauer und den Mitgliedern des Märzvereins in Plauen wirklich um dasjenige zu thun war und ist, was sie in ihrem Programm aussprachen. Aber wir sind immer mehr überzeugt, daß das nicht die Absicht des Märzvereins überhaupt ist, und daß somit der hiesige Märzverein kein organisches Glied des gesammten Märzvereins ist, daß derselbe vielmehr einer ganz andern Partei angehört, als diejenige ist, welche den Märzverein in Frankfurt gegründet hat, und durch ihn ihre Parteizwecke zu erreichen

Belege des Strebens nach Einigung wurde einmal gemacht, daß dem Märzverein Abgeordnete aus den verschiedensten Fraktionen der Frankfurter Nationalversammlung beigetreten wären. Es erweist sich das indes als ein Irrthum. Am Schlusse des vorigen Jahres war — verstanden die „Brustbilder aus der Paulskirche“ — das Verzeichniß folgendes: Mitglieder des Märzvereins waren 148 Frankfurter Abgeordnete. Davon gehörte nur ein Einziger zum rechten Centrum an, die andern der Linken, nämlich 6 aus dem Württemberger Hof, 33 aus der Westendhalle, 8 aus dem Nürnberger Hof, 36 aus dem deutschen Haus und 10 aus dem Donnersberg, und 31 sogenannte „Strandläufer.“ Daß wir haben wir noch mehr Grund anzunehmen, daß diese Einigung, sondern nur eine vorübergehende Bunde-Genossenschaft, die nach erreichtem Zwecke wieder auseinander zu fallen sollte, beabsichtigt worden ist, und daß es auch auf dem friedlichen und gesetzlichen Wege eine eigne Bestimmung habe. Wir berufen uns dabei auf ein Aktenstück, in welchem in Bezug auf den Märzverein für ein officielles Verzeichniß der Mitglieder in Bezug auf die Organisation und in Bezug auf die Verbindungsgeschichte des Märzvereins nicht so tief ein-

geweiht, daß uns nicht manches noch dunkel sein sollte, aber so viel ist gewiß, daß die äußerste Linke in Frankfurt den wesentlichsten Antheil an der Stiftung dieses Vereins hat; und daß darum eine Erklärung, welche von ihr ausgeht, von dem größten Gewichte sein muß. Wenn sie, die zu den Stiftern des Märzvereins gehört, erklärt, in welchem Sinne derselbe gestiftet worden sei, und dieser Erklärung von keiner Seite widersprochen wird, so muß man annehmen, daß sie Wahrheit enthalte.

Das Aktenstück, von dem wir sprechen, ist eine Erklärung der äußersten Linken in Frankfurt in der Dresdner Zeitung von dies. J. Nr. 19. Es ist überschrieben:

Frankfurter Mittheilungen.

Berathen und beschlossen von der demokr. Partei der deutschen Nationalversammlung. (Äußerste Linke im Donnersberg).

Die Erklärung selbst ist gerichtet gegen einen Artikel, welcher von anderer Seite im Namen des Märzvereins veröffentlicht wurde, und ist bestimmt, gegen die in demselben enthaltenen Ansichten Widerspruch zu erheben. Wir lassen hier die hauptsächlichsten Stellen folgen, um eine Beurtheilung dessen möglich zu machen, was entweder der Märzverein überhaupt, oder die äußerste Linke durch den Märzverein zu erreichen beabsichtigt. Sie lassen sich folgendermaßen vernehmen:

„Die Revolution ist augenblicklich besiegt und bereits sind wir in die Epoche des Studiums dieser so kurzen Vergangenheit eingetreten. Warum hatte die so mächtige Volksbewegung des Monats März keinen Erfolg? Diese Frage wird jetzt häufig gestellt. Verschieden ist die Beantwortung derselben. — —

Wer möchte leugnen, daß im Monat März das Volk revolutionäre Kraft und Gesinnung besaß? Wer möchte behaupten, daß ihm nicht der Sieg geworden wäre, hätte sich an seine Spitze eine politische Partei mit Wahrheit des Gedankens und festem Entschlusse der Handlung gestellt?

Aus seinem Unglücke aber hat das Volk gelernt, und jetzt besteht in allen Theilen des Vaterlandes eine wohl organisirte Partei, deren Grundsätze, Streben und Zweck in kein zweideutiges Dunkel gehüllt sind. Die demokratischen Vereine und die ihnen angehörenden oder zuzustimmenden Mitglieder der Nationalversammlung bilden einen großen Bund, der fest an seinen Prinzipien hält und dieselben nie irgend einer Nützlichkeitsrücksicht opfern